## "Es wächst, was ich kultiviere"

Für Elsbeth Trautwein ist Coaching wie Dünger für den Garten und vor allem menschliches Miteinander – "Techniken und Methoden sind nur die Basis".

"Eine Philosophie trägt nur, wenn dabei nichts, was zum Überleben notwendig ist, auf der Strecke bleibt", sagt **Elsbeth Trautwein** und meint damit zum Beipiel die Vereinbarkeit wirtschaftlicher und inhaltlicher Unternehmensziele. Gerade hat sie ein Marketingkonzept für eine alternative Klinik entwickelt – "auch aus Dankbarkeit und um zu unterstützen". Drei Wochen hatte sie dort verbracht, mit ihrer Tochter.

Elsbeth Trautwein ist "Unternehmensund Personalberaterin" – seit nunmehr 17 Jahren. Seit diesem Sommer ist die kleine Frau mit dem großen Elan landesweit bekannt: Fürs SWR-Fernsehen arbeitete sie als Coach vor laufender Kamera – nicht mit Führungskräften, sondern mit Arbeitslosen. Es entstanden vier sehr persönliche, 45-minütige Portraits von Menschen auf der Suche nach ihrer Zukunft. Ans Aufnahmeteam habe sie sich schnell gewöhnt, sagt Elsbeth Trautwein. Was ihr Team fast überfordert habe, waren die mehr als 700 Anfragen, die im Zuge der vier Sendungen ihr Büro "überfluteten".

Jetzt wird's wieder ruhiger. Eine Mitarbeiterin bereitet zusammen mit der Praktikantin das Aufnahmeverfahren für einen neuen Coachingkurs vor. Denn Trautweintraining bietet neben Einzel-Coachings für Führungskräfte oder Team-Coaching in Unternehmen auch Fortbildungskurse für angehende Trainer

an. "Einige nutzen diese Kurse aber auch für sich, zum Beispiel, wenn sie selbst ein Unternehmen gründen wollen", erläutert Elsbeth Trautwein. Ruhe sucht Elsbeth Trautwein selten. "Ich habe Energie für drei Leben", sagt sie mit Anfang 50 von sich selbst. Lebenskraft hat sie schon früh gebraucht: Als sie zwei Jahre alt ist, stirbt ihr Vater. Die Mutter, Kaiserstühler Winzerin, bringt Elsbeth und ihre beiden gro-

Die Schwiegereltern helfen, diesmal packen ihre Kinder mit an. Sie schafft den Abschluss und gründet 1990 Trautweintraining. Ihr erster Coaching-Auftrag kommt aus der Nachbarschaft – eine Betriebsübernahme. Gesundheitskurse der Krankenkasse sorgen fürs Auskommen. Langsam steigt sie ins Führungskräfte-Coaching ein, wird weitergereicht und weiter empfohlen. Heute arbeitet Trautweinter



Elsbeth Trautwein, Coacherin nicht nur für die großen Bosse.

ßen Schwestern allein durch. Alle packe mit an. Als Elsbeth Trautwein 29 Jahre alt ist, bereits einen Stiefsohn und zwei eigene Kinder hat, kommt ihr Mann bei einem Unfall ums Leben. Jetzt ist sie allein mit drei Kindern.

Erst hält sie sich mit dem Schreiben von Arztbriefen über Wasser, dann entscheidet sie sich für ein Studium: Diplompädagogik mit Schwerpunkt Gruppenpädagogik und Erwachsenenbildung. TRAINING mit einem festen Stamm von sechs Trainerinnen und Trainern, weitere 15 kommen bei Bedarf hinzu. Ihr Büro befindet sich im Anbau ihres Privathauses in Vogtsburg-Oberrotweil unterm Dach. Hier ist Elsbeth Trautwein zuhause, hier legt sie sich am Sonntag in die Hängematte und liest manchmal den ganzen Tag. Hierher kommen ihre inzwischen erwachsenen Kinder - "nach Hause". Der Sonntag war auch Elsbeth Trautweins Mutter "heilig". Gern erinnert sich die Trautwein daran, wie alle beisammen saßen und erzählten. "Meine Mutter war Meisterin von "winwin"-Lösungen, wie man heute sagen würde. Von ihr habe ich viel gelernt", sagt Coach Trautwein. Heute vergleicht sie das Leben gern mit einem Garten: "Es wächst, was ich kultiviere. Ich kann mich entscheiden, ob ich das Unkraut pflege oder womöglich ein neues Blumenbeet pflanze." **Doris Banzhaf** 

## **Zur Person**

**Elsbeth Trautweins** Lebensweg führt immer wieder zum Kaiserstuhl, auch wenn sie am 23. Januar 1956 in Freiburg zur Welt kam. Von der Zwergschule im Heimatort Bickensohl absolvierte sie nach mehreren Stationen den Abschluss zur Diplompadagogin an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg, außerdem zur Diplom-Managerin in Basel. 1990 gründete sie Trautweintraining, firmierte zwischenzeitlich in Freiburg, dann aber wieder in ihrer Heimat. Sitz ihres Unternehmens ist Vogtsburg-Oberrotweil im Kaiserstuhl.